

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 10

Anhang: Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Besteller

von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

- 1 Decke der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ (grün mit Goldpressung) à fr. 2.—
- 1 Decke der illust. Jugendschrift „Kleine Welt“ (rot m. Gold) à „— 60
- 1 Decke der „Koch- und Haushaltungsschule“ (braun mit Gold) à fr. — 60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt befragt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, den Bestellern von Einbanddecken kostenfrei geliefert.

Ergebenst

Die Expedition.

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Nachdem ich die Antwort zur Frage 3377 in Ihrem geschätzten Blatte gelesen, scheint es mir Pflicht, im Gegenzug zu den dort geschriebenen Brüdern, den guten und liebevollen, deren es wohl noch in der Mehrzahl gibt, ehrende Erwähnung zu thun. Die Fragestellerin von 3377 hat jedenfalls viele, die mit ihr sympathisieren, die einen, weil sie, wie sie, die brüderliche Aufmerksamkeit entbehren, die anderen, weil sie dieselbe zu schätzen wissen, und deshalb für die Entbehrung missfühlen. Einem liebevollen Bruder wird es immer Bedürfnis sein, seiner Schwester einiges Vergnügen zu verschaffen und das selbe mit ihr zu teilen. Dieses Teilen und Teilnehmen ist das natürliche Ergebnis gewissermaßen Liebe und Wohlwollens. Ich habe meine Bräuer nie als „Mutter“ betrachtet, doch haben sie mich oft freundlich eingeladen zu dieser und jener Festlichkeit oder kleineren Reisen, ohne eines Antikos oder gar Bezahlung für geleistete Dienste von Vater oder Mutter zu benötigen. Wir haben uns herzlich zusammen gefreut und die Erinnerung daran hat uns manche Stunde verfrüht. Auch jetzt noch, da meine Brüder längst verheiratet sind und die Schwester nicht als „Freundin der Flamme“ aufzuführen brauchen, und da ich selbst keinen Anspruch auf Jugend und Schönheit machen kann, sind sie immer schnell bereit, mich einzuladen, sei es zu Konzert, Theater und sonstigem Anlaß. Und wenn die Schwester dies denn auch zu schätzen weiß, und gerne ihrerseits den Brüdern angenehmt zu sein sucht, so weht sich aus diesem gemeinsamen Gesehen in der Jugendzeit ein festes Band, das in späteren, ersten Zeiten die Geschwister eng verbindet. Ein Mann, der von seiner Schwester alle Lebenswürdigkeiten annimmt, ohne dieselbe im geringsten zu erwidern, ist eben durch und durch Egoist, und die Schwester, die das als das natürliche Verhältnis hinnimmt, scheint selbst kaum zu fühlen, daß sie nicht nur angenehme Zerstreuung vernimmt, sondern, was weit empfindlicher, einen liebevollen Bruder, der an ihrem Freud und Leid herzlich teilnimmt. Sie ist ihm Dienerin und weiter nichts, und ein Verhältnis, das auf Einseitigkeit anfaßt Gegenseitigkeit beruht, kann nie ein harmonisches werden.

Eine, die sich ihren guten Brüdern aus neuem Ausblick freut.

Was da von der Offenheit in der Ehe gesagt worden ist, das ist ja alles recht und gut, aber es gibt Verhältnisse, welche die Ausnahme bedingen. Absolute Offenheit in allen Dingen unter den Ehegatten ist ideal, aber ein zweifelloses Vertrauen entspricht den tatsächlichen Verhältnissen doch besser. Ich bin der Meinung, es sei trotz der ehelichen Verbindung sowohl der Mann, als die Frau durchaus ein Wesen für sich. Der Mann ist Anwalt, ist Richter, ist Arzt, er gehört irgend einer geschlossenen Verbindung an, er hat vertraute Freunde. Und was ihm da von dieser Seite an Vertrauen entgegengebracht wird, das gehört ganz ausschließlich dem Mann, in seiner Qualität als Beamter, als Berufsmann und als Freund, und keinem wird es einfallen, sich des betreffenden Ehefrau als Mitvertraute und Miteingeweihte zu denken. Was dem Arzt, dem Pfarrer, dem Anwalt, dem Freund anvertraut wird, das geht die Frau deselben absolut nichts an. In denselben Fall kann die Frau kommen. Ihr kann das Geheimnis eines

Dritten anvertraut werden, und sie hat durchaus kein Recht, dieses ihrem Ehemann preis zu geben. Deshalb ist auch das gegenseitige Öffnen der Briefe in meinen Augen eine Art von Mißverständlichkeit und Noth, die ich weder meinem Mann, noch dessen Vertrauten zufügen möchte, noch wäre es mir erbaulich, wenn ein solcher mir von meinem Mann zugefügt würde. Was da von Vermögen und Beträgen gesagt wird, das berühre ich lieber nicht. Wenn beide Teile gleich feinfühlig, gleich edelbenken, gleich pflichtgetreu und gleich selbstlos sind, wenn sie immer und in jedem Fall die nämlichen Anschauungen haben, wenn sie beide tadellose Idealmenschen sind, dann ist ein Vertrag ein nutzloses Ding, dann haben sich auch zwei Engel gefunden. Aber die Verhältnisse? — Freilich! — Aber wenn doch die Ehen im Himmel geschlossen werden! — gut, dann natürlich! — — — — — 3. 2.

Ich möchte alle Jungfrauen und kinderlosen Witwen zu dem Beruf als Krankenwärterinnen ermuntern, denn, wenn auch da manche Enttäuschung nicht ausbleibt, so ist es doch nächst der natürlichen Aufgabe der Frau: Gattin und Mutter zu werden, das Nächstliegende und Natürlichste, das anderen zu sein, was einer eigenen Familie zu sein das Schicksal uns verlag hat. Den Kranken, Elenden, Verlassenen und Verwaisten Mutter, Schwester und Pflegerin zu sein, ist ein tief innerlich befriedigendes, köstliches Gefühl. Ich bin auch überzeugt, daß in solch wechselvoller, strenger Thätigkeit auch die oft gerügte und beklagte Unruhe der alten Jungfer weniger zur Geltung kommen kann. Ich kenne wenigstens Kolleginnen, die viel älter sind als ich, die aber weder einseitig noch vergrämt sind. Ich weiß übrigens auch gar nicht, worüber wir vergrämt sein sollten! Dürfen wir doch so manches Weh lindern helfen und dürfen, gestützt auf unsere Lebenserfahrung, welche gerade die Krankenpflegerin in reichstem Maße sammeln kann, manchmal an einer scheinbar verlorenen Sache noch etwas Gutes entdecken, was eine jede menschlich fühlende Seele mit Befriedigung erfüllen muß. Die Krankenwärterin lernt das Leben nach seinem wirklichen Werte schätzen, und für sie ist es ein Leichtes, den Menschen nach seinem wirklichen, ureigenen Selbst, ohne Verhellung und Schminkte kennen zu lernen. Aller äußere Zauber, der sonst festhält und befestigt, fällt vor den Augen der denkenden Krankenwärterin dahin, und das gibt ihr den richtigen Boden und das rechte Verständnis, aus welchem heraus sie nützen und helfen kann.

Briefkasten der Redaktion.

Frau J. in G. Von einem bestimmten Standpunkte aus angesehen haben alle Ihre Ausstellungen eine gewisse Berechtigung; der Verlag dagegen muß mancherlei berücksichtigen, was in Betracht zu ziehen dem einzelnen Leser durchaus ferne liegt. — Ein großer Prozentsatz zumal älterer Leser fühlt sich von der Antiqua-Schrift unangenehm berührt, ja viele behaupten, es werde ihnen dadurch der Genuß des Lesens fühlbar beeinträchtigt. Im Interesse der Vielseitigkeit hätte es ja auch kein Gutes, den Sprechsal aus einer noch bedeutend kleineren Schriftgattung zu legen. Aber dieser Teil des Blattes ist die Letztüre aller Altersstufen, also auch derjenigen, an deren Schrift keine allzugroßen Ansprüche gemacht werden können. Dann werden auch Änderungen in der Ausstattung eines Blattes nicht im Laufe, sondern nur am Beginn eines Abonnementjahres vorgenommen. Punkt 4 dagegen, welche Anregung bereits von einer andern freundlichen Seite gemacht wurde, soll ehestens Berücksichtigung finden. Ihr lebhaftes Interesse, das uns sehr erfreulich ist, verdanken wir bestens.

Alle, langjährige Abonnentin in B. Ihr Gruß und Handschlag von Herzen erwidert. Es ist ein eigentümlich wohlthuendes Gefühl, im Laufe langer Jahre die Entwicklung der Schicksale gesinnungsverwandter Leserinnen verfolgen zu können und diese treuen Mitstreberinnen an einem Ziele ankommen zu sehen, von wo sie uns zurufen können: „Mein Gedicht hat sich dennoch freundlich für mich gestaltet, trotz aller Stürme, die über mich dahingerauscht sind.“

Sie haben recht; ohne Kampf kein rechtes Leben, nur jener gibt diesem seinen Wert. Es gibt Zeiten — und sie scheinen dannmal, wenn man mitten darin steht, nimmer enden zu wollen, — wo Nebel und Wolken jede Aussicht verhüllen, wo immer wieder ein Schlag bereit ist, wenn wir glauben, aufatmend das Haupt endlich etwas erheben zu können, und wo wir mutlos verneinen, mit den letzten veragenden Kräften zu kämpfen. Aber mit der neuen Last erneut sich die Kraft, und wenn wir später auf jene Drangalsperioden zurückblicken, so gewahren wir, daß gerade jene schwerste Zeit uns am meisten förderte und reifte. So anhaltender und schwerer unser Lebenskampf sich gestaltet, je hoffnungsloser wir

uns durchdringen mußten, um so weniger bedarf es später, um uns zu befriedigen. Wenn die Sonne uns den ganzen Tag vom wolkenlosen Himmel getrafft hat, so vermag die milde Schönheit ihres Niederganges uns nicht mehr in Entzücken zu versetzen. Wenn sich aber die dunkle Decke erst bei der Sonne untergange lichtet, dann fährt sie mit ihrem Widerschein auch das Dunkle mit rosigem Schein; die Gegenwart ist licht und die düstere Vergangenheit wird erlöst. Das ist die wohlverdiente Siegesfrucht des getreuen Kämpfers, daß später nur ein Schimmer von Glück ihn vollumfänglich macht. Diese Art von Glücklichen sind für diejenigen ein Rätsel, die ohne Kampf durchs Leben gehen dürfen und doch sich nicht ihres Glückes bewußt sein können. — Ja fürwahr, es ist ein königliches Wort, wenn die Mutter sagen kann: „Alle meine Kinder sind zu fleißigen, tüchtigen Menschen herangewachsen; ein jedes von ihnen ist in meine, durch eigene Kraft sich durchzubringen im herben Kampfe dieses Lebens.“ Eine Welt voll unablässiger Pflichterfüllung und voll forgerender Muttertreue ist von diesem stolzen, schönen Worte eingeschlossen. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ empfindet es als höchsten Vorzug, so mancher tapferen Kämpferin ein unentwegter, treuer Begleiter und Mitkämpfer sein zu dürfen durch alle Prüfungszeit hindurch. Ihre Nachrichten werden für uns immer eine Freude bedeuten.

Glückliche Braut in H. Wir nehmen den herzlichsten Anteil an Ihrem neu besiegten Glück. Wir sind voll befriedigt, wenn das erfreuliche Resultat unseres Eingreifens Ihnen für die Zukunft die Ueberzeugung beigebracht hat, daß mit Anhe, Klugheit und Geduld sich alle Wirrnisse lösen läßt. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ muß für alle Zeiten einen Ehrenplatz in unserem künftigen Haushalte einnehmen“, schreibt Ihr Verlobter. Und Sie fragen: „Was kann ich mich dem lieben Blatt am besten erkenntlich zeigen?“ Hier unser Antwort: Denken Sie uns die Thüren bei Ihren vertrauten Freunden. — Das ist ein Dank, den wir jederzeit gerne entgegennehmen. Und noch eins: Verschließen Sie dann nicht ganz hermetisch Ihr Zauberschloß, damit gewöhnliche Sterbliche Sie und da einen Blick thun können ins Heiligtum. Vorherhand ein herzliches „Glückauf!“

Neue Abonnentin in St. Die Fragen werden der Reihenfolge nach aufgenommen. Und da der Zudrang ein so großer ist und der Sprechsal räumlich in seinen Grenzen bleiben muß, so ist das Verschließen unausweichlich. Sie müssen sich also auf nächste Nummer vertragen. Mit Ihnen warten noch andere.

An verschiedene Leserinnen. Derlei Anfragen müssen mit dem vollen Namen unterzeichnet sein zur Orientierung für die Redaktion, welche verantwortlich ist. Im Blatte wird der Name nicht genannt.

Junge Leser in A. Wenden Sie sich an die Firma Hasenhein & Vogler; es wird Ihnen dort mit bester Begleitung gebiet werden.

Frl. S. J. in A. Die Einbildung ist immer der schlimmste Feind der Ausbildung. Die Aufträge stehen auf der Sekundarschulstufe, und zwar würden Sie nicht mit der ersten Note bedacht werden. Können Sie Knöpfe annähen, eine Suppe kochen, einen Strumpf flicken, eine Wäsche besorgen und ein Hemd glätten? Wollen Sie sich nicht da Ihre Vorberer holen?

Junge Braut. Einige Heißluftschwimmbäder werden Sie furiere. Sollten solche in Ihrer Gegend nicht zu haben sein, so müssen Sie den Schwitz auf eine andere Weise zu erzielen suchen. Lassen Sie sich den Rücken mit einer spirituellen Flüssigkeit (z. B. Kampherspiritus) der ganzen Länge und Breite nach recht warm reiben und wickeln Sie nachher unverzüglich den ganzen Numpf in ein vierfach gefaltetes, in heißes Salzwasser und Essig getauchtes und wieder gut ausgerungenes Tuch ein. Dieses nasse Baumwoll- oder Leinentuch bedecken Sie mit einer reichlich größeren und mehrmals umgelegten wollenen Hülle (alter Shawl, gestricktes Tuch und dergl.) und legen Sie sich ins gut vorgewärmte Bett. Die Wolldecke und gute, große Federbetten muß überall sorgfältig flügelnd und anliegen. Wenn Sie in diesem Wickel einzuschlafen sich bemühen, so werden Sie unvermerkt in Schwitz geraten, den Sie abwarten müssen. Der gewickelte Teil muß später beim Begehnen der Umhüllung rasch kalt abgewaschen werden. Das Verfahren ist zu wiederholen. Die Massage des Rückens erweist sich ebenfalls hilfreich.

Frau A. T. in S. Mit Vergnügen entpinnen. Die Frantaur genügt fürs Inland. Ihre unbekannte Korrespondentin ist also ein Landeskind.

Vorsichtige in B. Prüfen Sie den Bewerber in seinem Benehmen gegen die Mutter und Schwester, und zwar nicht in Gesellschaft oder unter den Augen fremder Beobachter, sondern im alltäglichen, häuslichen Verkehr; da gibt der Mann sich wie er ist; da liegt der sicherste Maßstab für die Behandlung der künftigen Frau.

Eine Thatsache.

Es ist allgemein anerkannt, dass die heutige Damenwelt dem täglichen Gebrauch der **Crème Simon** jene reizende Hautfarbe und jenen matten und aristokratischen Teint verdankt, welche das Kennzeichen der wahren Schönheit bilden. Eine stets reine, nie rissige oder aufgesprungene Haut, Gesicht und Hände frei von Runzeln, Blasen, Frost- und Hitzeflecken, alle diese Vorzüge werden stets erzielt, wenn man für seine Toilette die echte Crème Simon, den Puder de riz Simon und die Seife Simon adoptiert hat. — Diese hygienischen Parfümerie-Artikel werden häufig von den Aerzten empfohlen. [84]

Um Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von

J. Simon, 13 rue Grange Batelière, Paris, trage.



Kräftigungskur bei Lungenleiden.

209] Herr Dr. Frey in Bertschtesgaden schreibt: „Dr. Hommel's Hämoglobin habe ich bisher bei Scrophulose, Blutarmut, chronischem Magenkatarrh, sowie in der Rekonvaleszenz nach schweren akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolge angewandt und selbst bei schwerer Lungenschwindsucht eine wesentliche Hebung des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und exquisit appetitanregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Falle zu konstatieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll: ich werde nicht verfehlen, Ihr Hämoglobin in geeigneten Fällen stets zu ordnieren.“ Depôts in allen Apotheken.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

| | | | |
|--|--|------------------------|--|
| Muster sofort | | Bestassortiertes | |
| OETTINGER & Co., Zürich | | | |
| Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15.— | | in Damenkleiderstoffen | |
| Modestoffe in Seiden v. 60 Cts. bis Fr. 23.— | | Herrenkleiderstoffen | |
| Modestoffe in B'Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70 | | Damen- und Kinder- | |
| Modestoffe Tuche u. Buckskins Fr. 1.90-2.40 | | Konfektion u. Blusen | |
| Kompl. Stoff zu Reinv. Konfirmantenkleid Fr. 6.30. | | | |

Nach langer Krankheit.

1] Um den verlorenen Appetit und seine Kräfte wieder zu erlangen, gibt es kein besseres Mittel, als eine Kur mit dem **Eiseneognac Golliez**. Mehr als 20 Medaillen, sowie Tausende von Anerkennungs schreiben bestätigen seine vorzüglichen Eigenschaften. Allein echt mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Lugano. Hôtel Beau-Regard beim Bahnhof.

Prachtvolle Lage. Gute Küche.
(H 410 Q) Mässige Preise. [170]
Der Besitzer: J. F. Helmsauer.

In einem Telegraphenbureau, verbunden mit der Centralstation des Telephons, einer Stadt des Kantons Waadt, würde man zwei junge [206]

Lehrmädchen
von 14—15 Jahren aufnehmen. Gegen einen mässigen Pensionspreis könnten sie sich im Telegraphendienst ausbilden, und zugleich ein korrektes Französisch erlernen. Offerten zu richten unter Chiffre B 2182 L an die Annoncenexp. Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Gesucht auf Ende April:

eine im Fach geübte **Tochter** in ein Charcuteriegeschäft nach Luzern. Gute Zeugnisse durchaus erforderlich. [223]
Adresse zu vernehmen beim Annoncenbureau d. Bl.

Gesucht:

auf April eine **Volontärin** nach Lausanne. Auskunft erteilt [240]
Frau Mögle, Thun.

In einer ehrbaren Familie des Kantons Neuchâtel, im Val-de-Travers wohnend, bestehend aus 3 Personen, würde man ein junges Kind aus guter Familie [232]

in Pension nehmen.

Sich zu wenden unter Bc 575 C an Haasenstein & Vogler, Chaux-de-fonds.

In reizender, an Naturschönheiten reicher, gesunder Gegend mit subalpinem Klima und in der Gemarkung einer industriellen Ortschaft gelegen, würden einer soliden Familie die für eine [236]

Fremdenpension

passenden Lokalitäten zu den günstigsten Bedingungen mietweise abgeben. Prachtvolle, geschützte und doch aussergewöhnliche Lage. Passende Gemüchlichkeit und schöne Anlagen. Gefl. Offerten befördert unter L 236 F das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Pensionat.

Herr Pfarrer Subilia in Moudon (Waadt) würde eine kleine Anzahl von jungen Töchtern aufnehmen, welche das Französische erlernen und ihre Ausbildung zu vollenden wünschen. Musik. Malen. Englisch. Führung des Haushalts. Familienleben. (H 2357 L) [222]

Lausanne. Familienpension
für junge Mädchen zur gründlichen Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, Musik, Malen etc. Herrliche Lage, Bäder im Hause. Sehr mässiger Pensionspreis. Prospekte durch Mlle. Jagst, Villa Albion, Montbenon, Lausanne. [201]

Frau Pfarrer Virieux

in Crassier bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter der besseren Stände in Pension, die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen und in der Musik auszubilden. Mütterliche Pflege. Reichliche Kost. Referenzen in der Schweiz und im Ausl. [124]

Gelegenheit,

Französ. zu lernen!
Genfer Familie sucht [230]

thätiges, ordentliches Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches die Haus-haltungsarbeiten kennt. 15 Fr. Lohn. Engagement 1 Jahr. Gefl. Offerten unter J 1797 X an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Genf.

Neuveville.

Une dame veuve recevrait encore quelques jeunes demoiselles pour la langue française. Leçon à domicile ou fréquentation d'excellentes écoles secondaires. Vie de famille, soins affectueux, belle exposition, grand jardin. Bonnes références. S'adresser sous H 2006 N à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Graphol. Bureau, Luzern.

Charakterurteile franko nach Einsendung von ca. 20 zwanglos geschriebenen Zeilen à Fr. 1.60 in Briefmarken. [161]

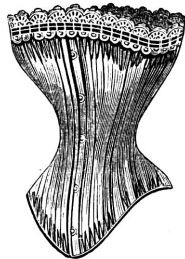
Spielwaren.

Grosse Auswahl.
Stets Neuheiten.

Franz Carl Weber

(H 847 Z) Zürich [216]
62 mittlere Bahnhofstrasse 62.

Von 50 bis 84 cm



Echt Walfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché

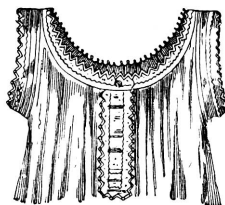
89 Marktgasse 52, Bern. (H144Y)

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH [236]



Verlangen Sie gefl. Muster & Prospekte

Erstes schweizer. Damenwäsch-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ „ -Nachthemden
18 „ „ -Hosen
12 „ „ -Nachtjacken
24 „ „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostüm-unterröcke
sowie alle Hausaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.



Depot in Stickereien.

Eine st. gallische Fabrik feinst gestickter Dentelles, Weissstuckereien etc. sucht Verbindungen zu kommissionsweisem Verkauf ihrer Erzeugnisse an Damenschneiderinnen, Weissnäherinnen und Private. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre W 908 Z an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [231]

Haushaltungsschule

und Töchterpensionat in Marin bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 1775 N)
Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel à Marin. [215]

Prima Teigwaren.

| Kilo | (O 7214 F) | Fr. Rp. |
|--------------------------------|------------|---------|
| 20 Maccaroni, I. Qual. | | 9 — |
| 10 Maccaroni, prima Qual. | | 4.70 |
| 10 grosse türkische Zwetschgen | | 3.80 |
| 10 schön gedörrte Birnen | | 4.90 |
| 10 schönes, grobkörniges Reis | | 3.60 |
| 10 gedörrte, schöne Kastanien | | 3.20 |
| 10 guten Rauchtobak nur | | 4.95 |
| 15 prima Magerkäse | | 10.50 |

243] End-Huber, Muri (Aargau.)

Unübertrefflich

Prof. Wagners Garten- und Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze. 1 Gramm auf 1 Liter Wasser. (H 825 Q)

In Blechdosen mit Patentverschluss

1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Kilo Fr. 6.

Generalagentur für die Westschweiz einschl. die Kantone Aargau, Basel, Bern u. Solothurn bei Müller & Co., Zolingen.
Generalagentur für die Ostschweiz, einschl. die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei [228] A. Rebmann in Winterthur.

Sämtliche Artikel
zur Anfertigung von

Haus- u. Ausgehsschuhen

(Schwaningers System) [211]

sind billigst zu beziehen bei

H. Weber, Chirurg, Arbon.



Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine

Kuhmilch.

Man verlange ausdrücklich:
Romanshorner Milch. [115]

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer, Zeltweg Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **84. Kurs** am 7. April 1896 beginnt. (OF 7218) [244]
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8. —**.

Frau Engelberger-Meyer.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende

„Aphanizin“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]

Empfehle auch

„Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnellaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5635 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**

43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Specialität: Gardinenwascherei

Rideauxappretur und Reparatur
J. J. Weniger
St. Gallen.



Billig! Billig! Billig!

Als Probe versende in prima feinsten Qualität: (H 782 Q) [227]

10 Ko. Korb (Brutto) Schinken Fr. 11.40

10 Ko. „ „ Magerespeck „ 11.30

10 Ko. „ „ Fettspeck „ 11.20

10 Ko. „ „ Schweinsfil. „ 13.90

10 Ko. „ „ Ochsenfl. „ 13.80

Rauchwürste, per Paar „ — 34

10 Kilo prima Speisefett „ 10.60

Fleischräucherei Boswyl (Aarg.).

Knabenkleider, zugeschnitten, das ganze Jahr auszugeben. Anfragen unter K 241 an das Annoncenbureau d. Bl.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergnügungsbücher, Glasbilder, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H Y) [73]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Gesündeste Binde.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. [15] (H 5553 Z)
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Vorzüge:

Grösste Aufsaugungsfähigkeit,
einfach u. bequem. Billig.
Aerztlich empfohlen.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächtel Fr. 1.25.

Fremden-Seife.

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel Fr. 1.50 versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143]

Frau Willmann, Seifengeschäft

Lachen-Vonwil b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein Toilettegegenstand gratis beigelegt.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889, Abteilung Erziehung und Unterricht.



Allgemeine (H 658 Z)

Töchterbildungsanstalt

Kunst- und Frauenarbeitsschule

Zürich, Mühlebach 8, gegründet 1880.

Tramway- und Eisenbahnstation Stadelhofen-Zürich.

Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher.

Beginn neuer Kurse 8. April. Wissenschaftl. und prakt. Ausbildung, Kochschule. Auswahl frei. 10 Lehrerinnen im Hause. Programme gratis. [210]

Bergmann's Lilienmilch- Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von

(H 1274 Z) [68]

Bergmann & Co.

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

Man achte genau auf die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;

denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 28. Kurses am 8. April 1896. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [212]

Pension-famille in Neuchâtel

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die städt. Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besetzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise. Referenzen: Herr P. Gyax, Bankdirektor, St. Gallen; Frau Kopp-Schmidhauser, Vadianstrasse 15, St. Gallen; Herr G. Fischer, Sekundarlehrer, Alttau, Thurgau. (H 155 o N)
Direkte Adresse: Herr Prof. Lavenchy, Neuchâtel. [197]

Töchterpensionat Echallens (Vaud).

Gründlicher Unterricht im Französischen, in Handarbeiten, Musik und Haushaltung. Mässige Preise. Näheres bei Frl. Carrard, Echallens. (H 2205 L)

Amerikanische und Kidderminster. Teppiche!

Unsere neuen und reichen Sortimente in

Bettvorlagen und Milieux

in Jute, halb- und ganzwollen, Repps, Brüssel und Moquette, sowie der beliebten Mesched, Schiras und Axminster Qualitäten, nur neue, stilisierte

Boden-Teppiche

an Rollen, 70 cm. breit, prima Ware, in Tapestry, Brüssel, Moquette und Axminster

Treppen-Läufer

in Breiten von 45, 60, 70, 90, 120 und 150 cm., in

Kokos und Manila

Rideaux und Portièren

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, von 8—100 Fr. per Paar, lauter neue, ausgewählte Muster

Tisch- und Divan-Decken

in Jute, Baumwolle, Wolle, Bourette und Seide in allen Grössen,

Angora-Schaffelle

(echt englische Angora)

in allen modernen und couranten Farben und Grössen,

Smyrna-Teppiche

die so beliebten handgeknüpften Teppiche in allen Grössen und Qualitäten, von 20 bis 60 Fr. per Quadratmeter [219]

Thürvorlagen u. Chinamatten

sparterei corde Coco, Brosses, sowie façonné

Wachstuch und Ledertuch

sind eingetroffen und werden billigst verkauft bei

Meyer-Müller & Cie.

(Specialgeschäft für Teppiche aller Art)

zum Weinberg Nr. 6, Zürich.

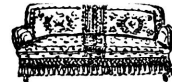
Frauenarbeitsschule Chur. Gegründet 1888.

Beginn des 27. Kurses: 8. April 1896. [229]

Prospekte gratis. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Die Vorsteherin: **S. Wassali.**

Das ausgezeichnete Klima Churs, sowie die vorzüglichen Schullokalitäten erlauben auch schwächlichen Mädchen den Besuch. (H 197 Ch)



Moquettefaschen-Garnitur: 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Halbfauteuils, à Fr. 375.

Nussb. Büffett, inneneichen. Fr. 200

Ad. Aeschlimann, Zürich

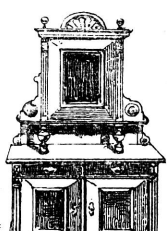
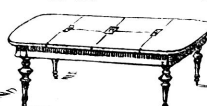
Möbellager, Schiffände 12. [233]

Lederstuhl Nussb. Ausziehtisch Rohrseessel

Fr. 25.—

ausgez. 90 x 240 cm. Fr. 110.—

Fr. 16.—



Knaben-Institut Schmutz-Moccand in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gefl. an den Direktor **L. Schmutz-Moccand.** [200] (H c 1967 L)

Pensionnat de demoiselles.

Madame Voumard reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de Neuchâtel. Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. Quartier-la-Tente, St. Blaise. Adr. Mme. Veuve Voumard à la Coudre près Neuchâtel. (H 6433 N) [674]

== Hausverdienst == für Frauen und Töchter.

Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen Original „Lamb“-Strickmaschinen. Lehterchter erhalten gründlichen Unterricht. Die Vertreterin: (H 3120 Z) Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29 „Zum Ehrenfels“ Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Eisenarbeiten (Türer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portieren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Balcons, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazine vorrätig. (627) Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen. Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Etamin

und Vorhangstoffe jeder Art kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft J. Moser, zur Münsterburg, Zürich. Verlangen Sie Muster. [193]

Weitaus den besten und schönsten Bernerhalblein für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckertüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert. Walter Gyax, Fabrikant, Bietenbach. [160] [H 553 Y]

Pension.

Ein oder zwei junge Fräulein könnten, um das Französische zu erlernen, in einer ehrbaren Familie in Locle aufgenommen werden. Preis sehr mässig. Stunden gratis im Schulhaus. Sich zu wenden sub E 437 C an Haasenstein & Vogler, Chaux-de-Fonds. [182]

Töchter-Pensionat [187]

Lonay am Genfersee (Schweiz). Franz. u. engl. Sprache. Musik u. Zeichnen. Ref.: Zürich: Frl. Preiswerk, Sihlstrasse 35. Bern: Mme. Müller, rue de la Justice 2. Lonay: P. Meylan. Nähere Auskunft erteilt Mlle. Ogiz, Lonay.

Patenterte Universal-Frauenbinden

Unentbehrliche Wäschestücke. Einf., sol. u. bequem. Stück dieser Art. Gürtel in 3 Grössen u. 6 Binden à Fr. 6.50 u. 7.50.

Binden in Tüchelformat. Solide Ausführung in bestem Baumwollstoff. Preis und Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binden à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung [187] Frau E. Christinger-Ber, Lichtensteig (St. Gallen).

Familien-Pension.

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

Nesselwolle (Marke Busch).

Unterleibchen, Strümpfe und Socken für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 5051 Z) [79]

Depot bei: Frau Sachs-Laube, Thalgaasse 15, Zürich.

Knaben-Institut

Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt). Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Litteratur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 1212 L) [154] Prof. Deriaz, Direktor.

Damen-Loden

Vorverkauf per Meter! Anfertigung nach Mass! Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costume Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.

Spezialität: Loden und Cheviots. Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold Robes, Marktgasse. [622]

Ein Fräulein [238]

in reiferen Jahren, aus guter Familie, geübte Vorleserin, im Haushalt und feineren weiblichen Arbeiten erfahren, reisekundig, sucht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Vorsteherin eines Haushaltes. Repräsentable Persönlichkeit. Offerten unter K L 238 F an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine intelligente Tochter [627]

aus achtbarer Familie findet sofort angenehme Stelle in grösserm, gutem Landgasthof als Mithilfe in der Wirtschaft.

Haushälterin.

Geb. Frl., Vorsteherin einer Haushaltungsschule, sucht Stelle zur Leitung eines grössern Familienhaushaltes mit grossen Kindern. [192] Gefl. Offerten unter Chiffre H W 198 an das Annoncenbureau d. Bl. erbeten.

Erste Zuschneiderin

findet Engagement in einem Lingerie-Konfektionsgeschäft der Ostschweiz. Prima Leistungen unerlässlich. Offerten sub Chiffre K 882 Z an die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [226]

**Modes.** [208]

In einem guten Magazin der franz. Schweiz sucht man eine Lehrtochter und ein Mädchen, das sich in obigem Berufe vervollkommen möchte, oder eine junge Arbeiterin. Gute Pflege gesichert. Familienleben. Off. zu richten unter Chiffre K 2098 L an die Annoncenexp. Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Für Eltern.

In der Privat-Pension von Madame Fivaz in Yverdon könnten wieder einige junge Töchter aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon. [97]

Pensionnat de Demoiselles

Debie-Juillerat, Rolle, lac de Genève. [112] Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrage à l'aiguille. Leçons particulières italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. Prix modéré. (H 440 L)

Eine brave Tochter

könnte unter günstigen Bedingungen die Damenschneiderei gründl. erlernen bei Frau Fanny Kretz, Othmarsingen, Kt. Aargau. [191]

C. SCHELB-BRUGGER

Wäschefabrikation
14 Marktplatz St. Gallen Marktplatz 14.
Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosensträger
Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, Taschentücher, Normal- und Tournebenden, Unterkleider, Strümpfe und Socken, Vorhangstoffe, Bettüberwürfe und Baumwolltücher.
Verkauf en gros et en détail.

Für Eltern.

In der Familie eines Gymnasiallehrers im Waadtlande würden zwei oder drei Söhne aus guten Familien Aufnahme finden. Vorzügliche Gelegenheit, Französisch, Englisch und Italienisch zu lernen. Berühmtes Progymnasium, ausgezeichnete Realschule — Zahlreiche Referenzen. Um nähere Angabe wende man sich gefälligst an Prof. Barblan in Morges. (H 2749 L) [239]

Knaben-Institut

Chailly sur Lausanne.
In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt. Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: H. Briod und J. H. Gubler. [196]

Töchterpensionat Mlles. Morard

in Corcelles bei Neuchâtel (Suisse). [106] Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügl. Empf.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grosses Lager von Musikinstrumenten aller Art. Billige Preise. H2452Q) Kataloge gratis und franko. [619]

Malaga rotgolden

621] Offertiere franko Bestimmungstation echten
A Fr. 24 das Originalfässchen von 18 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madras, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Kanapees und Matratzen

verfertigt solid und billig August Oberli, Sattler, Lämmliisbrunnen 44c. NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

Töchter-Institut

Mlle. Paux, inst., Colombier (Neuchâtel). Wirkliches Daheim. Aller Unterricht zu Hause. Vortreffl. Lehrer. Herrliche Lage. Seebäder. Prospekte, schönste Referenzen durch Vorsteherin und Frl. Segesser, Lehrerin, Bern. [H 535 Y] [167]

Töchter-Institut Villarose.

Mr. u. Mme. Jordan-Roussi, Lausanne. Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. (H 2054 L) Tüchtige Lehrkräfte sichern sprachliche und wissenschaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [234]

Knabeninstitut Steinbusch-Chabloz

Les Fiquiers à Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in einem Jahre in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. — Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai. — Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. — Prospekte mit Referenzen durch (H 1625 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt. Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.